



Von Haus zu Haus



Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde



Lange Kultur Nacht am 6. Juli, auch die Horner Kirche öffnet wieder ihre Türen. (Seite 8)





GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord

Pfarrerin Irmela Lutterjohann-Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 99680
lutterjohann-zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro

Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Pia Hoeltzenbein Tel. 05234 99154
pia.hoeltzenbein@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin

Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusiker

Arnold Fehlberg, Lärchenweg 23 Tel.
05234 98395

Küster

(Anfrage über Gemeindebüro)

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah

Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen

Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234
91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

Diakonie Ambulant

Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.info

Haus der Jugend „Alte Post“

Bahnhofstr. 2
Leiter: Nils König Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Bankkonten:

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Homepage

www.meinekirche.info/
badmeinberg



Gruppen im Gemeindehaus Am Müllerberg 4

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis findet bis auf Weiteres nicht statt.

Kinder-, Jugendgruppen

Gruppe für Schulanfänger

montags, 16 – 17:30 Uhr

Jugendcafé

dienstags, 15 – 18 Uhr

Offener Jugendabend

jeden 1. Freitag im Monat 18 – 21:30
Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger

freitags, 16 Uhr

Flötenkreis

freitags, 17:30 Uhr

www.floetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor

mittwochs, 20 Uhr

Gospelchor be more

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr

http://www.bm-gospel.info

Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeinde-
haus der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Horn, Kirchstraße 1

Erwachsenengruppen

Hauskreis

vierzehntägig, dienstags 19:30 Uhr
für Erwachsene ab 18 Jahren

Ansprechpartner:

Marc Dreier, Tel. 88 05 72

Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags, 18 Uhr

Ansprechpartnerin:

Darina Tweesmann, Tel. 15 85

Frauentreff

Jeden 1. Dienstag im Monat 19:30
Uhr, Infos im Gemeindebüro

Frauenfrühstück

Mittwoch, 13.06., 9 Uhr: Irmela Lut-
terjohann-Zizelmann zu Besuch
Mittwoch, 18.07., 9 Uhr: Rainer
Schling berichtet über zweitausend
Jahre Kultur und Geschichte der
ewigen Stadt Rom

Literaturgesprächskreis

Von Juni bis einschließlich Oktober
findet der Literaturgesprächskreis
nicht statt.

Seniorentanz

dienstags, 17:30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel. 05234 5066153

Stricktreff

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Christina Möbus, Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Tafel

Freitag, 8.06., 22.06. und 6.07., 20.07.
ab 14.00 Uhr

Flüchtlingsberatung

Donnerstag, 14.06., 5.07. und 26.07.,
13 - 15 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege

montags, ab 9 Uhr

Ansprechpartner:

Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindehausreinigung

Samstag, 16.06. und 14.07. ab 8 Uhr.

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,

Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Die Bücherei macht Sommerfer-
rien vom 30.07. bis 02.09.2018. Der
1. Öffnungstag ist am Montag,
dem 03.09.2018.



Kinder-, Jugendgruppen

Kinder-Treff

siehe Zentrum Moorlage

Jugendkreis Chicken Curry

14-tägig donnerstags, 17 - 19 Uhr,
Haus der Jugend - Alte Post

Ansprechpartner: Nils König

Teenkreis-Mainland

(ab 13 Jahren)

mittwochs, 19 - 21 Uhr, Haus der
Jugend-Alte Post, Daniel Detering
(außer in den Ferien)

Tel. 05234 2060062, www.ec-horn.de

Jugendkreis Paradise

14-tägig montags, 16:30 - 19:30 Uhr

Haus der Jugend - Alte Post An-
sprechpartner: Annette Krüger

Musikgruppen

Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr

Ltg.: Jutta Grotstollen-Niewald

Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr

Ltg.: Friedrich Rhiemeier

alles im Gemeindehaus, aber nicht in
den Ferien

Zentrum Moorlage

Kolberger Str. 2b, Eingang auf der
Rückseite

donnerstags, 9 - 10:30 Uhr „Offener
Treff mit Kaffeetrinken und fröhli-
cher Unterhaltung“.

freitags, 14-tägig 15 - 16:30 Uhr Kin-
der-Treff für Kinder von 6 - 12 Jahren
Ansprechpartnerin: Annette Krüger,
Nils König Tel. 05234 820390

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe der Ev. Fami-
lienbildung im Gemeindehaus.

dienstag vormittags. Leitung: Ka-
rolin Beermann, Anmeldung unter
05231 976670

Morgengebet

donnerstags, 8 - 8:20 Uhr

im Chorraum der Kirche (außer in
den Ferien)

Erwachsenengruppen

Seniorentanz

freitags, 17 Uhr Seniorentanz im Ge-
meindehaus

Leitung: Rosemarie Mäcker

Tel. 05234 5066153

Bastelkreis

dienstags, 20 Uhr

Leitung: Christiane Capelle,
(außer in den Ferien)

Handarbeitscafé

Montag, 25.06. und 30.07. um 14:30
Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat um

19 Uhr in der kath. Kirche Horn,

Externsteiner Straße 4

Info - Tel. 05234 5950

Hauskreis I

1. + 3. Montag im Monat um 20 Uhr,
in privaten Haushalten -

Info Tel. 05234 1444

Hauskreis II

1. + 3. Dienstag im Monat um 20

Uhr, in privaten Haushalten

- Info Tel. 05234 69465

Bibelgespräch

2. + 4. Sonntag im Monat, i. d. R. um

19 Uhr im Gemeindehaus

Frauenhilfe

mittwochs, 14:30 Uhr im Gemeinde-
haus

6. Juni: Pfr. Zizelmann

„Verschiedene Konfessionen und
Religionen in Horn“

20. Juni: Pfr. Loest

4. Juli: Sommerfest

Leseabend im Gemeindehaus

Montag, 4.06. - 19:30 Uhr - Aus dem
Buch „Baba Dunjas letzte Liebe“ von
Alina Bronsky

Montag, 2.07. - 19:30 Uhr - Aus dem
Buch „Vorstandssitzung im Paradies“
von Arto Paasilinna

Männersache

jedem 4. Montag im Monat um 19

Uhr am Gemeindehaus in Horn

(siehe Seite 8)

Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern,
Moorlage und Bellenberg)

Pfr. Matthias Zizelmann, Kirchstr. 1,

Tel. 05234 919439

matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und
Holzhausen)

Pfr. Wolfgang Loest

Tel. 0173 8351893

wolfgang.loest@meinekirche.info

Kirchenvorstandssitzungen

Freitag, 15.06. und 20.07.2018 um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

Gemeindebüro/haus Kirchstr. 1 + 3

Tel. 05234 3636

Fax 05234 69127

horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

mittwochs, donnerstags 10 - 12 Uhr,

freitags 15 - 17 Uhr

Gemeindesekretärin Annette Morgenthal

Rechnungsführerin Angela Huxhage

Hausmeister Georg Capelle

Kirchenmusikerin

Utta Grotstollen-Niewald

Haus der Jugend „Alte Post“

Nils König, Bahnhofstr. 2, Tel. 05234 820390

altepost@ev-jugend-hbm.de

Ev. Kindertagesstätte Südholzweg

Heike Burg, Südholzweg 6, Tel. 05234 2920

kita.horn@eben-ezer.de

Diakonie Ambulant gGmbH

Ambulanter Pflegedienst,

Brunnenstr. 106

Tel. 05234 820106

www.diakonie-ambulant.com

Die Gemeinde im Internet

www.meinekirche.info/horn

Bankverbindung

KD-Bank

IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Homepage

www.meinekirche.info/horn





Vorab

Lange war es kalt gewesen am Anfang dieses Jahres, lange brauchte das Frühjahr, um sich durchzusetzen.

Nicht so in unseren Gemeinden, da brachten viele Anlässe und Veranstaltungen Wärme und Gemeinschaft, Freude und Ermutigung. Anlässe, über die wir in diesem Gemeindebrief berichten, wie das erfolgreiche Regenbogen-Variété oder die

zu denen wir herzlich einladen, zum Teil auch draußen, wie der Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Bellenberg oder der gemeinsame Sommertreff in Holzhausen.

Wenn wir über den Tellerrand blicken, dann sehen wir auch hohen



Konfirmationsgottesdienst am 22. April in Horn

gut besuchten Vortragsveranstaltungen zum Thema „Trotzdem JA“ mit Broer Broers, die schönen Konfi-Freizeiten und die fröhlichen Kinderbibeltage, der Ehrenamtlichen-Dankeschön-Abend, der die gute und gelingende Zusammenarbeit von Horn und Bad Meinberg ebenso herausstellte, wie der nun schon zum vierten Mal erscheinende Gemeindebrief.

Nun geht es schon auf die sommerlichen Monate zu, hoffentlich mit einem veränderten Lebensgefühl, viel draußen zu sein, Freiheit zu empfinden, auch wiederum bei vielen Veranstaltungen,

B e s u c h ,
der unsere ökumenischen Freundinnen und Freunde bewegt, die seit einiger Zeit im Stadtkonvent mitwirken und auch das Pilgern am Pfingstmontag kräftig unterstützen. Der

Stammapostel der Neuapostolischen Kirche, ihr höchster Repräsentant, Jean-Luc Schneider besucht den Detmolder Bezirk und hält einen großen Gottesdienst im Kurgastzentrum in Bad Meinberg. Wir wünschen gelingende Begegnungen und ermutigende Erfahrungen!

Wie wir uns dies auch wünschen bei den Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden und darüber hinaus. Viel Freude beim Lesen dieses Gemeindebriefs, beim Zurückblicken und bei der Vorfreude auf das Kommende!

Matthias Zizelmann

Das muss mal gesagt werden

- Erna: Hallo Ida, hörst du auch immer wieder, wie toll der Gemeindebrief jetzt ist?
- Ida: Oh ja, die Beiden machen das wirklich toll.
- Erna: Welche Beiden?
- Ida: Na. Herr Schling und Herr Bartol, die investieren Stunde um Stunde, um die Texte und Fotos, die sie kriegen, ins richtige Format zu bringen.
- Erna: Das machen die einfach so? Ehrenamtlich?
- Ida: Ja, das ist schon klasse.
- Erna: Das ist ja enorm. Allein das Einarbeiten in das Computerprogramm kostet ja schon ziemliche Zeit.
- Ida: Die oft nicht so dollen Fotos bearbeiten, kostet auch Zeit.
- Erna: Die Internetseite muss auch gepflegt werden.
- Ida: Irgendwann soll aus beiden Internetseiten ja auch eine gemeinsame werden.
- Erna: Schließlich sind die beiden Gemeinden ja kooperativ.
- Ida: Hoffentlich bleiben die Beiden uns noch lange erhalten.
- Erna: Da kann man nur dankbar sein, über so viel ehrenamtlichen Einsatz.
- Ida: Hoffentlich macht es ihnen auch ein bisschen Spaß.

Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss: für die Ausgabe August/September ist am 29. Juni 2018.

Der Gemeindebrief erscheint sechs mal pro Jahr mit einer Auflage von 5500 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: Privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Widerspruchsrecht: Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindesekretärin ihrer zuständigen Gemeinde.

Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.



Ein Feldweg an der Ostsee. Nichts Besonderes - und doch wunderschön.

Mohn und Kornblumen, so weit das Auge reicht. Sie sind hier einfach so gewachsen. Niemand hat die Samen in die Erde gelegt.

Diese Blütenpracht - ein echtes Geschenk des Himmels. Ich weiß es zu schätzen. Ich kenne die Mühsal der Kleingärtnerei, um von Frühling bis Herbst Farbe ins Beet zu bekommen.

Ich kenne auch die vielen versiegelten Flächen in Städten, die Pflanzen keine Luft zum Atmen lassen. Wie hübsch wäre es, wenn mich Mohn- und Kornblumen nicht nur an einem unberührten Feldweg erfreuen würden - sondern mitten in der Stadt auf einer Verkehrsinsel.

Was für mich in vielen Städten immer noch ein Traum ist, das setzen Menschen schon seit einigen Jahrzehnten in die Tat um. Zum Leidwesen der Ordnungshüter beseitigten sie gerne öde und kahle Flächen. Anfangs heimlich, im Schutz der Dunkelheit und zudem illegal bewegten sie sich durch die Metropolen. Guerilla Gardening nennt sich diese Bewegung bis heute. Die aber inzwischen in einigen Städten durch feste Patenschaften, eine Straße zu verschönern, ersetzt werden konnte. Die Guerilleros sorgen für Überraschungspflanzungen. Vom Motorrad oder Fahrrad werfen sie sogenannte „seetballs“ (Samenbälle) aus.

Ich habe mir ein Beispiel an den Guerilleros genommen und mir eine Packung für den Hausgebrauch gekauft. Da lese ich: „Acht Samenbälle für blühende Oasen an tristen Orten. Machen auch Sie Ihre Welt ein bisschen freundlicher und schöner. Werfen Sie die Samenbälle genau dahin, wo bunte Blumen vermisst werden und wachsen können. Ihre Mitmenschen erhalten nach wenigen Wochen eine blühende Überraschung.“

Damit sich die Überraschung in Grenzen hält, sagt mir die Verpackung wenigstens in etwa, was mich erwartet: Sonnenblume, Malve, Perserklee, Borretsch, Lupine, Kornblume und weitere Blüher. Das sind doch bunte Aussichten, oder?

Ich gebe zu: Ich habe Freude an dem fröhlichen Ungehorsam der pflanzenden Menschen.

Weil sie sich doch nicht einfach zufrieden geben. Weil sie nicht in ein Lamento einstimmen, man könne ja eh nichts machen, um diese Welt zu verändern:

Ich glaube an Gott, den Schöpfer.

Gott hat diese Sommerwelt mit der gesamten Farbpalette bedacht.

Ich glaube an Jesus Christus. Mutig sät er Gottes Liebe und Vergebung aus. Oft anders, als es die Gesetzeshüter in Ordnung finden. Auch sie dürfen anerkennen:

Wo Jesus sät, da beginnt ein Menschenleben zu blühen.

Ich glaube an den Heiligen Geist. Wirkend in Menschen, die sich beruflich und ehrenamtlich für andere einsetzen. In der Gemeinschaft der Heiligen, die einander wertschätzen.

In der Vergebung der Sünden, die ich wagen kann, weil Gott möchte, dass auch der Sündige umkehrt und lebt. In der Auferstehung der Toten, die die Nacht des Todes hinter sich lassen. Im ewigen Leben, das mir auch nach meinem letzten Atemzug eine Zukunft verheißt.

In diesem Glauben können auch wir alle zum „Samenball“ werden. Uns selber verschenken mit dem Glauben, der in uns steckt. Nicht bei Nacht und Nebel. Und immer fröhlich und ein wenig ungehorsam gegen jedes Nein, das einem Menschenleben entgegengeworfen wird. Dann will ich mich und andere Menschen fragen:

Welches Leben darf wachsen, wer darf neben und mit dir blühen?

Wie kann ich diese Welt ein bisschen schöner und freundlicher gestalten?

Wir Menschen haben immer wieder viel zu tun, um unser Leben zu beackern.

Aber – einfacher ist diese Welt eben nicht zu bekommen, in der das Leben für alle Geschöpfe ein Fest sein wird. Mut und Freude an dieser Arbeit samt wohlverdientem Lohn – das wünsche ich Ihnen und Euch in dieser Sommerzeit.

Irmela Lutterjohann-Zizelmann



Kurseelsorge

Vorträge im Rahmen der Kurseelsorge alle 14 Tage mittwochs von 15:30 – 17 Uhr im Kurgastzentrum Bad Meinberg



6. Juni

„Jüdische Witze als Zugang zu einer ausgelöschten Kultur“

Es wird versucht, Einblicke in die durch den Holocaust zerstörte und verloren gegangene Kultur der Ostjuden zu vermitteln. Es mag irritieren, wenn das auch anhand des Jüdischen Witzes möglich ist. Aber gerade die oft religiösen Hintergründe des von Selbstkritik und Ironie gespickten Humors innerjüdischer Witze regen zum Nachdenken an. Zudem werden dem Jiddischen entlehnte Ausdrücke erklärt, die auch heute noch unser Alltagsdeutsch bereichern, ohne dass uns deren Herkunft bekannt ist.

Wolfgang Düker



20. Juni

„Vollwertnahrung Christliche Spiritualität“ - als Lebensmittel, Lebenshaltung und Lebensausdruck.

Sie ist in aller Munde. Doch wie schmeckt sie eigentlich – die Spiritualität? Und was genau meint christliche

Spiritualität? Worin gründet sie? Wie zeigt sie sich? Die ev. Klinikseelsorgerin und Meditationsbegleiterin (Via Cordis) befasst sich seit Jahren mit diesen Fragen. Sie wird ihre Sicht auf das Thema entfalten und persönliche Antworten geben.

Pfarrerin Susanne Niemeyer



4. Juli

„Ruf der Wildnis: Alaska & Yukon“

Schier endlose Weite und Einsamkeit, grandiose Naturerlebnisse, ewiges Eis, Klondike-Goldrausch, auf den Spuren von Jack London, Frontier Musiker. Die Reise startet im kanadischen Whitehorse am Mythos Yukon River. Mit der historischen Eisenbahn geht es zum Whitepass. Besucht werden Kupferminen am Kluane Lake. In Dawson City scheint die Zeit stehen geblieben. Auf dem „Top of the World Highway“ verläuft sich die Spur, ebenso im Denali Nationalpark mit Nordamerikas höchstem Berg. Die Mitternachtssonne bietet Gelegenheit zu einem fulminanten Bilder- und Filmreigen, angereichert mit vielen Hintergrundinformationen.

Arnold Pöhlker

18. Juli

„Bad Meinberg: Zurück in die Zukunft“

250 Jahre: Es gibt nur eine Handvoll Kurorte auf der Welt, die älter sind. Aber keiner hat so viele wertvolle, natürliche Heilmittel. Bad Meinberg ist



dabei, seinen Reichtum wieder zu entdecken. Wir erinnern in einer Zeitreise an anno dazumal, schauen auf die Jubiläen des Kurortes (2017) und des historischen Kurparks (2018) und wagen einen Blick voraus. Bad Meinberg möchte wieder sein, was es war, nur anders: Ein Ort, an dem Wellness(K)Urlauber und Reha-Patienten ihre Gesundheit (zurück-)erhalten, um neue Kraft und Lebensfreude zu schöpfen. Dafür bieten die interdisziplinäre fachärztliche und therapeutische Kompetenz, alternative Heilmethoden und die Anwendung von Schwefelmoor, Heilwasser und vielleicht Kohlendioxidgas die allerbesten Voraussetzungen. Und nicht zu vergessen die Klinik- und Kurseelsorge, die seit 4. Juli 1767 ihren festen Platz im Kurgeschehen hat.

Arnold Pöhlker:





Gemeindewanderung

Die Juniwanderung beginnt am 16.06. um 14 Uhr am ev.-ref. Gemeindehaus, Am Müllerberg 4. Von hier aus wird der Müllerberg erwandert, dann geht es weiter über den Ellernkamp und Fissenknick in Richtung Diestelbruch. Eine Stärkung kann im Café Stork eingenommen werden, um dann wieder zurück zu wandern. Es wird aber auch der Kirchbulli für den Heimweg bereitstehen.

Die nächste Wanderung ist am 7.07., mit Start um 14 Uhr am ev.-ref. Gemeindehaus, Am Müllerberg 4. Der Kirchbulli bringt die Gruppe nach Wöbbel an die Kirche. Von dort geht die Wanderung durch Felder und Wiesen nach Billerbeck. Auf Kröschens Deele werden Kaffee und Kuchen bereitgehalten. Nach der Stärkung wird der Heimweg angetreten. Möglich ist aber auch eine Rückfahrt.

*Herzliche Grüße von
Elfriede Haase.*



Flötenkreis feiert 40-jähriges Bestehen

Anlässlich seines 40. Jubiläums bereitet sich der Flötenkreis gerade auf ein besonderes Konzert vor. Am Samstag, den 23.06.18 hat er das Ensemble „Lippe Brass“, den Bläserkreis des lippischen Posaundienstes, unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Kornmaul zu Gast und will gemeinsam mit den Flötisten und Blechbläsern eine Abendmusik in der Kirche gestalten. Es erklingen sowohl alte Meister wie Bach, Scarlatti und Prätorius als auch zeitgenössische Musik und Choralbearbeitungen.

Die Musik von Holz und Blech beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss an das Konzert wird noch im Gemeindehaus gefeiert.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Interessierte!

An diesem Wochenende feiert auch die Kindertagesstätte „Regenbogen“ Jubiläum und unterstützt die Flötenkreisfeier tatkräftig. Zur Eröffnung der Feierlichkeiten im Kindergarten ist der Flötenkreis dann auch am 24.6. ab 15 Uhr wieder mit von der Partie.

Sarah Weber





Nachbarschaftsgottesdienste im Sommer

Ein „lockerer roter Faden“, der sich durch die Nachbarschaftsgottesdienste zieht, ...

so haben wir vor, ist die Beteiligung unterschiedlicher Menschen an den Gottesdiensten, zu denen die Kirchengemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal wieder in der Sommerzeit sehr herzlich einladen.

Die Reihe eröffnet **Bad Meinberg** am 22. Juli. Der Gottesdienst um 9.30 Uhr wird von Bürgermeister Stefan Rother zusammen mit dem Pfarr-Team Irmela Lutterjohann-Zizelmann und Matthias Zizelmann mitgestaltet.

Am 29. Juli wird der Gottesdienst in der **Horner Stadtkirche** von Prädikant Uwe Obergöker gemeinsam mit Pfarrer Matthias Zizelmann vorbereitet. Er beginnt um 11 Uhr.

Der Gottesdienst am 5. August um 11 Uhr in **Leopoldstal** wird im Team von Prädikantin Vanessa Kautz und Pfarrerin Annette Schulz gestaltet.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese besonderen Gottesdienste zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto auf den Weg machen! Interessante Begegnungen, auch über die Gemeindegrenzen hinweg, gehören dann in jedem Fall dazu!

Matthias Zizelmann

„Pippi in Taka-Tuka-Land“ – Gottesdienst auf der Freilichtbühne am 3. Juni um 10:30 Uhr

Der diesjährige Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Bellenberg wurde im letzten Gemeindebrief schon angekündigt. Nun wird nochmals herzlich dazu eingeladen.

Da die Zeit seither weitergegangen ist, ist nun klar, dass die Kinder aus dem Familien-Musical leider noch nicht singen können.

Im Gottesdienst stehen aber weiterhin die Abenteuer von Pippi und ihren Freunden im Mittelpunkt.

Außerdem feiern wir zwei Taufen. Und, wie schon angekündigt, begleitet uns musikalisch der Posaunenchor.

Herzliche Einladung zu einem familienfreundlichen Gottesdienst unserer beiden Kirchengemeinden!

Und bitte beachten Sie: Im letzten Gemeindebrief war im Gottesdienstplan die falsche Uhrzeit abgedruckt, sorry!

Männersache

Fast ein Jahr gibt es den Christlichen Männertreff! Jetzt trägt er den Namen *Männersache*.

Wir treffen uns monatlich an jedem 4. Montag im Monat um 19 Uhr am Gemeindehaus in Horn.

4 - 12 Männer genießen es, etwas zu unternehmen: Bei Grillen, Radtour, Kickern, Molkky, Diskussionen, hatten wir schon viel Spaß. Wir wollen aber nicht unter uns bleiben und freuen uns über Männer, ob jung, ob alt. Mit euren Ideen oder einfach nur so seid ihr herzlich willkommen.

Am Montag, dem 28. Mai gibt's die nächste Männersache!

Karl-Josef Vockel

Lange Kultur Nacht

Seit über 10 Jahren verwandeln am 1. Freitag im Juli, Künstler, Musiker, Theatergruppen und Menschen mit kreativen Ideen, auf eine charmante und unkonventionelle Art, die Straßen und Orte in der Stadt, zu einer Nacht in der jeder Kultur in ihrer Vielfalt genießen kann.

Die LKN hat ihren Charakter, durch Engagement, Ehrenamt Liebe und Spaß zur Kultur geformt. Gerade diese nicht „eingekaufte“, sondern „handgemachte“ Veranstaltung zieht den Besucher in seinen Bann.

Nachdem unser Posaunenchor die Kulturnacht eingeleitet hat, öffnet auch die ev-ref. Kirche an diesem Abend weit ihre beiden Doppeltüren, so dass der Besucher immer willkommen ist, zu Musik, Theater und Kunst. Eine ganz besondere Atmosphäre entwickelt sich seit ein paar Jahren,

wenn nach dem offiziellen Programm in der Kirche, – einfach so- Besucher ans Klavier gehen und spielen, wenn – einfach so - jemand singt und wenn – einfach so – andere Lust haben und mitsingen. Dann mag man gar nicht um 2 Uhr nachts die Türen der Kirche wieder abschließen, weil es so schön ist. Wie sagte eine Besucherin: „Das ist jetzt ein richtiges Geschenk für mich“.

Damit möchte ich Sie ganz herzlich zur Langen Kultur Nacht, am 6. Juli ab 19 Uhr, einladen

Marika Cleve-Bartol





Dank an die Ehrenamtlichen aus Horn und Bad Meinberg

Auszüge aus der Andacht beim Dankeschön-Abend für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 23. März 2018



Alles hat seine Zeit - so heißt ein viel zitierter Bibeltext des so genannten Predigers, in dem er die Fülle und Gegensätzlichkeit unseres Menschenlebens beschreibt. „Alles hat seine Zeit“ – und wenn ich heute in die Runde schaue, dann habe ich den Eindruck, am heutigen Abend ist die Zeit zum Staunen und zum Danken.

So viele Menschen sind zusammengekommen, aus der Horner und der Bad Meinberger Kirchengemeinde. Toll! Ein Anlass zum Staunen, wie gesagt. So viele sind wir gemeinsam, das hätte ich gar nicht gedacht! Und zur Freude! Das gibt mir dazu auch Mut, wenn ich das sehe. Wir schaffen das, gemeinsam! Auch wenn die Zeiten keine einfachen sind ...

Der heutige Abend, der „Dankeschön-Abend“ für das Ehrenamt, so sagt es schon sein Name, Zeit, sehr herzlich zu danken. An so vielen Stellen, an so vielfältigen Orten unseres Gemeindelebens bringen Sie ihren Beitrag, bringen Zeit und Kraft ein, geben Ideen und gute Gedanken weiter, schenken Gemeinschaft und Unterstützung, erfreuen und begleiten andere Menschen. Dafür haben wir als Kirchengemeinden sehr herzlich zu

danken, denn so lebt, so entsteht Gemeinde, immer wieder neu. Ohne Sie wäre ihr Bild öde und trist, mit Ihnen grünen und blühen unsere Kirchengemeinden, ein vielfältiges Leben, das ohne Sie gar nicht möglich wäre.

Was sind unsere Quellen? Jede und jeder würde da sicher anderes nennen, Orte, an denen ich zur Ruhe kommen kann, neue Kraft finden kann. In der Natur, bei einem guten Buch, im Gebet, beim Hören von Musik, beim Musikmachen, im Gottesdienst, so könnten unterschiedliche Antworten sein.

Bei den meisten Menschen gehört gute Gemeinschaft dazu. Wie am heutigen Abend, Gelegenheit Menschen zu begegnen, die ich schon lange kenne, und solche, die ich neu entdecke – Was, der oder die gehören auch dazu? Schön. – kennenzulernen.

Der heutige Abend eine Quelle der Freude und der neuen Kraft, so soll es sein. Und so wollen wir ihn gemeinsam genießen – mit interessanten Entdeckungen in den Filmen von Robin Jähne und seinen Erzählungen dazu, im leckeren Essen und Trinken, in guten Begegnungen ...

*Irmela Lutterjohann-Zizelmann
Matthias Zizelmann*





Elia näherte, als der Prophet ganz verzweifelt war. Ein „leises Säuseln“ des Windes, wie die Bibel sagt, das ihm zeigte, Gott ist bei dir und stärkt dich.

Stärken konnten wir uns auch zusammen mit den Eltern im Innenhof des Gemeindehauses, die der Einladung ihrer Kinder zahlreich gefolgt waren. Am prasselnden Feuer wurden Stockbrote gebacken, es wurde viel erzählt, Basteleien gezeigt und die Frühlingssonne genossen, die sich immer wieder zeigte.

Noch einmal war es Franz, der die Kinder, Eltern und zahlreiche weitere Gottesdienstbesucher dann am Sonntag begrüßte. Gemeinsam feierten wir einen bunten Gottesdienst mit fröhlichen Liedern und ließen die schönen Tage Revue passieren. In einem Spiegel, der durch die Reihen gegeben wurde, entdeckten wir dann noch, was Gott besonders schön erschaffen hat, ein wunderbarer Teil seiner Schöpfung.

Im Kreis um den Abendmahlstisch ging der Gottesdienst mit dem Segen Gottes zu Ende, nicht ohne den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die die Kinderbibeltage wieder zu einem tollen Erlebnis werden ließen. „Bis nächstes Jahr in Horn“, so verabschiedeten wir uns.

Matthias Zizelmann

Kinderbibeltage Horn und Bad Meinberg

Jeden Morgen wurden die Kinder von Franz in der Meinberger Kirche freundlich begrüßt

Und nicht nur das, jeden Tag stand auch eine andere Strophe seines „Sonnengesangs“ im Mittelpunkt, mit dem er Gott für die Schönheit seiner Schöpfung lobt. Von der Geschichte, wie Gott Himmel und Erde machte, hörten denn die Horner und Meinberger Kinder, darunter eine große Gruppe aus beiden kirchlichen Kindertagesstätten, auch gleich am ersten Tag, bei dem es eben um die Erde ging.

Doch in der Erde wachsen auch Pflanzen, so erfuhren wir, denn zwei Bedeutungen hat das Wort. So gestalteten wir bunte Tontöpfe, in denen wir Kresse aussäten, die am Sonntag zum Gottesdienst schon üppig grünte.

Am zweiten Tag hörten wir aber erst einmal von der reinigenden Kraft des Wassers, nein, die probierten wir auch gleich aus und wuschen uns gegenseitig die Hände oder Füße. Ganz wie es in der heutigen biblischen Geschichte Jesus mit seinen Jüngern gemacht hat, eine Tat der Liebe, die die Gemeinschaft unter uns Christinnen und Christen prägen soll. Doch Wasser kann noch mehr, alle Lebewesen brauchen es. Beim Basteln staunten wir aber auch über den

„Flaschentornado“, der sich in unseren verzierten, zusammengeschraubten und mit bunt gefärbtem Wasser gefüllten Flaschen entwickelte.

Am dritten Tag hüpfen fröhliche Luftballon-Männchen durch das Meinberger Gemeindehaus, die erstaunlicherweise immer auf ihre Füße aufkommen, egal wie man sie hoch wirft. So entdeckten wir die Luft, die man nicht sehen kann, deren Wehen man aber spürt, und in dem Gott sich einst





„Trotzdem Ja“ – Gespräche über den Glauben

Unter diesem Motto luden die Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg zu einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe ins Horner Gemeindehaus ein. Sie umfasste zwei Abende und einen Vormittag unter der Leitung des Hamburger Theologen Broer Broers.



Die beiden Abende begannen mit Tischgesprächen bei Fingerfood und Getränken. Der Samstagvormittag zum Abschluss startete sogar mit einem ausgiebigen Frühstück. Nach den Mahlzeiten eröffnete der Referent den thematischen Teil. Das Wort Referent ist eigentlich nicht passend. Als erfahrener Lebensberater hat Broers nur kurz in die Thematik eingeführt und den Gästen sodann den Raum eröffnet, ihre eigenen Erfahrungen, Ansichten und Fragen in ihren Tischgruppen auszutauschen. Musikalische Beiträge von Posaunen, Gitarre und Klavier bereicherten die Veranstaltungen und boten Gelegenheiten, zwischendurch die eigenen Gedanken zu sortieren.

Am Donnerstagabend wurde das Geheimnis der Steh-Auf-Menschen gelüftet. „Am Widerstand wachsen“ lautete die Überschrift dieses Abends. Anders ausgedrückt: Warum gehen manche Menschen aus Krisen gestärkt hervor, während andere in vergleichbaren Situationen zerbrechen? Broers gab entscheidende Erkenntnisse der Forschung zu dieser Frage weiter: Menschen stehen Krisenzeiten besser durch, wenn sie in ihrer biographischen Entwicklung viel positiven Zuspruch

erfahren haben. Entscheidend ist zudem nicht, was in unserem Leben passiert, sondern wie wir damit umgehen. Auch der Glaube kann helfen, Krisen besser zu bewältigen. „Sich im Gebet Gott anvertrauen zu können hat eine entlastende Wirkung“ stellte Broers zum Abschluss seiner Einführung fest. Es folgte ein Interview mit Bernd Krähe, der offen über persönliche Erfahrungen in schwierigen Situationen auf seinem Lebensweg berichtete. Die verbleibende Zeit stand für den Austausch unter den Gästen zur Verfügung und wurde intensiv genutzt.

Der zweite Abend vertiefte einen wesentlichen Aspekt des ersten Abends: „Jasagen zum Lebensweg“. Aus seiner beruflichen Erfahrung konnte Broers berichten, wie wichtig eine positive Lebenseinstellung ist. Als Interviewpartner stand dieses Mal Ulrich Berghahn Rede und Antwort und berichtete in bewegenden Worten aus seinem Leben. Wiederum endete der Abend mit lebhaften und tiefgründigen Gesprächen an den Tischen.

Für den Samstagvormittag gab Broers ein überraschendes Versprechen: „Ich garantiere Ihnen, dass sich heute ihr gesamtes Leben verändern kann. Haben Sie den Mut, so zu sein, wie Sie

schon immer sein wollten, und lassen Sie sich nicht von den vielen Alltagszwängen in eine Rolle drängen, in der Sie sich gar nicht wohl fühlen.“ Damit umriss er Inhalt und Ziel des letzten Themas: „Midlifebrise – die Chance der Lebensmitte“. Er gab aus seinem eigenen Leben und seiner Beratungspraxis hilfreiche Anregungen. Sodann erhielt jeder Gast die Gelegenheit, sich eine halbe Stunde lang mit den folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Was hat mich geprägt? Was begeistert mich? Was hemmt mich? Was möchte ich vertiefen? „Beginnen Sie innerhalb der nächsten 24 Stunden, ihre Erkenntnisse beherzt umzusetzen“ ermutigte Broers die Gäste zum Abschluss. Veränderung sei nur möglich, wenn die neuen Vorsätze und Erkenntnisse umgehend angegangen würden. Ansonsten bleibe man im bisherigen Trott verfangen. Ob im kommenden Jahr eine vergleichbare Veranstaltung angeboten wird steht noch nicht fest. Es ist aber zu wünschen. Es gab mehrere Gäste, die nur einen Abend teilnehmen wollten, dann aber über Nacht ihre Wochenendplanung über den Haufen geworfen haben und bis zum Ende dabei blieben. Welche Empfehlung könnte besser sein?

Marc Dreier





Klassengottesdienst in Reelkirchen

Am 17. Juni um 11 Uhr findet in der Pfarrscheune in Reelkirchen der diesjährige Klassengottesdienst unserer Klasse Ost statt, zu dem herzlich eingeladen wird. Der Gottesdienst wird von Posaunenchören der ganzen Klasse musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Imbiss und viel Gelegenheit zum Austausch.

Da die Parkmöglichkeiten in Reelkirchen sehr eingeschränkt sind, laden wir dazu ein, Fahrgemeinschaften zu bilden. Am besten geht das, wenn wir uns zur gemeinsamen Abfahrt um 10.15 Uhr vor dem Gemeindehaus in Bad Meinberg bzw. Horn treffen, um dann die Autos zu verteilen. Auch Interessierte ohne Auto werden sicher einen Platz finden.

Schön wäre, wenn sich dann auch eine Gruppe von Fahrradfahrern treffen würde. Wer sie anführen möchte, kann sich gerne in den jeweiligen Gemeindebüros melden.

Sigrid Demanet

Matthias Zizelmann

Gemeindekooperation

Am 8. Juli ist Holzhausen der Treffpunkt für die Horn-Bad Meinberger

Am 8. Juli 2018 findet das diesjährige kooperative Sommerfest in unserer Holzhauser Kirche statt. Das wird hoffentlich sehr eng werden in unserem kleinen Gemeindesaal. Ganz bestimmt waren viele Horn-Bad Meinberger noch nie in der Holzhauser Kirche. Da wird es jetzt aber mal Zeit! Hier die Gelegenheit zum Kennenlernen:

Von 11 Uhr bis 12 Uhr wird ein Gottesdienst mit interessanter musikalischer Unterstützung stattfinden, bei schönem Wetter draußen auf der Wiese. Engagierte Menschen aus Bad Meinberg und Horn haben dann schon Biertische aufgestellt und den Grill angeworfen, so dass nach dem Gottesdienst gleich gemütlich zusammen gegessen werden kann. Zum Grillwürstchen schmeckt besonders gut Salat. Sicher finden sich nette Menschen, die einen Salat mitbringen. Über die Mittagszeit bis zum Ende gegen 17 Uhr gibt es ein interessantes Nachmittagsprogramm. Das könnte wie folgt aussehen:

Zum Beispiel ein fröhliches Platzkonzert der beiden Posaunenchöre mit anschließendem Singen von bekannten Volksliedern.

Gruppen aus beiden Gemeinden kämpfen beim Wikingerspiel gegeneinander.

Eine Fotobox mit entsprechenden Verkleidungsmöglichkeiten sollte intensiv genutzt werden. Bei einer Fotobox kann jeder alleine oder zu mehreren lustige Bilder machen. Accessoires wie Brillen, Hüte, Plastikgitarren u. ä. lassen viele Möglichkeiten zu.

Nachmittags soll es zum Kaffee Platenkuchen o. ä. geben. Dafür benötigen wir fleißige BäckerInnen, die einen Platenkuchen oder z. B. Marmorkuchen mitbringen.

Bitte melden Sie sich im Büro unter 3636 oder 99154, wenn Sie etwas zum Buffet beisteuern möchten. Vielen Dank schon einmal im Voraus.



Frauenfrühstück



13. Juni

Im Juni findet das Frauenfrühstück am Mittwoch, den 13. Juni wie gewohnt ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus Am Müllerberg statt. Pastorin Irmela Lutterjohann-Zizelmann bringt heitere, nachdenkliche und besinnliche Impulse rund um die Jahreszeit Sommer mit. Wir wollen einen gemütlichen Vormittag miteinander verbringen und die Gemeinschaft miteinander genießen. Alle, die dabei sein möchten, sind herzlich eingeladen.

Ihr Frauenfrühstücksteam

18. Juli

Am 18. Juli ist Rainer Schling unser Gast. Er versucht Annäherungen an über zweitausend Jahre Kunst, Kultur und Geschichte der ewigen Stadt Rom. Selbst die Gullideckel tragen die Hoheitszeichen des alten Rom. Wir freuen uns auf manche weitere Entdeckungen.

Ihr Frauenfrühstücksteam



Gullideckel in Rom



Der Frauenfrühstückstreff „on Tour“

Am 18.04. fand unser Jahresausflug statt. Bei strahlendem Sonnenschein ging es nach Nieheim. Unsere zwei netten Bully-Fahrer (Kurt Brömelmeier und Hans-Peter Mischer) fuhren 12 redselige Damen zunächst ins Westfalen Culinarium zum Kaffeetrinken. Gestärkt durch Kuchen und Käsesuppe traten wir dann den Weg zu Menne's Schaukäserei an. Dort wurden wir von einer netten Mitarbeiterin in Empfang genommen, die uns höchst interessant den Weg von der Milch in den Produktionsraum, über die einzelnen Verarbeitungsstationen bis zur

Reifezeit im Käselager in einem kleinen Film erklärte. Wir warfen einen Blick ins Käselager und zum Abschluss gab es leckere Käsespezialitäten zum Verkosten. Im Anschluss hatten wir dann auch noch die Möglichkeit im Hofladen den Käse und andere Spezialitäten käuflich zu erwerben. Der Nachmittag verging wie im Fluge und es war für uns alle wieder ein schönes Erlebnis! Daher traten wir dann etwas müde den Weg nach Bad Meinberg an.

*Waltraud Stender
vom Frühstücksteam*





Hallo Kids!

Du hast Lust mit anderen Kindern gemeinsam zu spielen, zu basteln, eine Geschichte aus der Bibel zu hören und vieles mehr?

Dann seid ihr bei uns im

Abenteuerland - Kinderkirche

richtig

Ansprechpartner: Katrin Krüger 0178/1815895

Christian Detering 05234/1444

Wann? Jeden 1. Samstag im Monat

Termin: 2.06.18 und 7.07.18

Wo? Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus

Wann? 10 - 12:30 Uhr

Wer? Kinder von 6 - 12 Jahren

Leseabende im Gemeindehaus

Am Montag, 4. Juni um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3, wird aus dem Buch „Baba Dunjas letzte Liebe“ von Alina Bronsky und am Montag, 2. Juli um 19:30 Uhr wird aus dem Buch „Vorstandssitzung im Paradies“ von Arto Paasilinna gelesen.



Baba Dunja ist eine Tschernobyl-Heimkehrerin. Wo der Rest der Welt nach dem Reaktorunglück die strahlenden Waldfrüchte fürchtet, baut sie sich mit Gleichgesinnten ein neues Leben auf. Während der sterbenskranke Petrov in der Hängematte Liebesgedichte liest und die Melkerin Marja mit dem fast hundertjährigen Sidorow anbandelt, schreibt Baba Dunja Briefe nach Deutschland, an ihre Tochter. Doch dann kommen Fremde ins Dorf – und die Gemeinschaft steht erneut vor der Auflösung. Voller Kraft und Poesie, voller Herz und Witz lässt Alina Bronsky eine untergegangene Welt wieder auferstehen und erzählt die Geschichte einer außergewöhnlichen Frau, die im hohen Alter ihr selbstbestimmtes Paradies findet.



Finnische Waldarbeiter und schwedische Hebammen retten sich auf eine einsame Insel .. Ein von der UN gechartertes Flugzeug verunglückt über dem Stillen Ozean. Eine illustre Truppe finnischer Waldarbeiter und schwedischer Hebammen kann sich retten. Weit und breit ist keine Hilfe in Sicht. Immerhin können sie aus dem Flugzeugrumpf einiges Notwendige wie Äxte und Messer bergen. Ein Jahr vergeht, bis ein fantasievoller SOS-Plan realisiert werden kann. Arto Paasilinna wurde 1942 im lappländischen Kittilä/Nordfinnland geboren. Er ist der populärste Schriftsteller Finnlands und wurde auch außerhalb seines Heimatlandes bereits mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.

KRABELL-GOTTESDIENST

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Gottesdienst für die Kleinsten am Samstag, dem 30.06.2018 um 16 Uhr in unsere evangelisch-reformierte Kirche in Horn ein.



Der Gottesdienst ist für die ganze Familie: Für die Aller kleinsten vom Krabbelalter an bis zu den Kindergarten-Kindern, ihren Eltern, Großeltern und Paten. Auf dem großen Teppich versammelt, singen wir und beten, hören eine Geschichte und immer gibt es eine kleine Aktion zum Mitmachen. Nach ca. 20 -30 Minuten endet der Gottesdienst mit dem Segen.

Danach bleibt noch Zeit, bei Saft und Keksen, Tee und Kaffee gemeinsam die Feier ausklingen zu lassen.

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen. Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Das Vorbereitungsteam





Tischabendmahl am Gründonnerstag

Wie jedes Jahr so fand auch in diesem Jahr am Gründonnerstag ein Tischabendmahl mit mitgebrachtem Essen in der Horner Kirche statt.



Zum Gedenken an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern wurden Texte aus der Bibel gelesen, das Abendmahl gefeiert und der Posaunenchor spielte u. a. ein Präludium und eine Fuge von Johann-Sebastian Bach sowie von Johannes Brahms „Ach, arme Welt“ und von Anton Bruckner „Vexilla regis“.

Beim Tischabendmahl gab jeder seinem Nachbarn das Brot und den Kelch weiter mit den Einführungsworten. Danach kam Bewegung in die Gottesdienstbesucher und die mitgebrachten Speisen wurden verzehrt und dabei viele gute Gespräche geführt.



Der Hausmeister, Herr Capelle, hatte die lange Tafel gedeckt. Nach dem Gottesdienst räumten die Gottesdienstbesucher alles wieder weg, spülten, schleppten Tische, räumten auf. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer. So war es ein sehr schöner Gründonnerstagsgottesdienst, der ja nun schon Tradition hat und immer mehr Teilnehmer und Teilnehmerinnen findet.

Sabine Vogt

Beratungsangebot der Lippischen Landeskirche

Ev. Beratungszentrum bietet professionelle psychologische Beratung in Krisen

Das Leben bringt manchmal große Aufgabenstellungen mit sich:

eine schwere Krankheit, ein pflegebedürftiger Angehöriger, eine neue berufliche Herausforderung, eine belastende Partnerschaft, eine eskalierende Erziehungssituation, eine aufwühlende Trennung, eine ungeplante Schwangerschaft.

Wenn die Gedanken kreisen und kein Fortschritt zu erkennen ist, kann das Gespräch mit einem außenstehenden Menschen, der wohlwollend und professionell zur Verfügung steht, helfen. Das Evangelische Beratungszentrum der Lippischen Landeskirche bietet seit über 40 Jahren eine solche Hilfestellung durch psychologische Beratung.

Unter dem Schutz der Verschwiegenheit kann alles ausgesprochen, durchdacht und angeschaut werden. Dabei entstehen Ideen und Erkenntnisse, die

für eine Lösung hilfreich sind. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und gilt allen Menschen – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, Religion und Lebensform. Wenn es erforderlich ist, stellen wir auch einen Sprachmittler zur Verfügung. Auch eine anonyme Beratung ist möglich.

Das Ev. Beratungszentrum befindet sich in Detmold in der Lortzingstraße 6 in der Nähe des Landestheaters. Durch Außenstellen in Bad Salzuflen und Barntrup sowie regelmäßige Außenprechstunden in den Familienzentren in Helpup und Schlangen können lange Fahrzeiten vermieden werden.

Die Anmeldung für alle Orte erfolgt telefonisch über 05231 99280. Das erste Gespräch findet ungefähr zwei bis drei Wochen später statt.

Weitere Informationen sind auf der neuen Internetseite zu finden: www.ev-beratung-lippe.de.

Monatslieder für Juni und Juli

Nachdem wir im April und Mai zwei neue Lieder aus dem EG kennengelernt haben, soll für die kommenden beiden Monate das Liederheft „Wortlaute“ als Quelle dienen.

Im Juni lernen wir das Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ (Nr. 94) kennen. Es stammt aus den siebziger Jahren und ist dem ein oder anderen vielleicht schon bekannt.

Aus den achtziger Jahren stammt das Juli-Lied „Durch das Dunkel hindurch“ (Nr. 19); ich freue mich schon darauf, es bei unserem Sommerfest in Holzhausen mit Ihnen zu singen.

Utta Grotstollen-Niewald



Fotomodels für die Werbung

Alles neu im März – Niederlande wir kommen

Schulung mal anders:

In Kooperation mit dem Kreissportbund bzw. dem TV Horn – Bad Meinberg und der Ev. Jugend fand in diesem Jahr Teil I der Gruppenhelferschulung oder auch Mitarbeiterschulung statt.

So machte sich eine Horde mehr oder weniger wacher Menschen per Bus auf die weite Reise nach Heino. Keine Angst es ging nicht nach Bad Münstereifel, um einen berühmten Sänger zu besuchen, sondern in die Niederlande in einen kleinen Ort mit gleichklingendem Namen.

Vor Ort bezogen wir dann unsere weitläufigen Gemächer, machten uns mit den Örtlichkeiten vertraut und genossen die erste wohlschmeckende niederländische Mahlzeit. Abends mussten wir dank unserer Grillmeister auch nicht verhungern. Während

der gesamten Woche standen viele sporttheoretische und pädagogische Themen auf dem Programm. Dank dem sehr disziplinierten Verhalten der gesamten Gruppe gab es eine gute Arbeitsatmosphäre, was bei der großen Teilnehmer_innenzahl und Unterschiedlichkeit der Beteiligten nicht selbstverständlich war.

Alle die, die unter HIH (Hummeln im Hintern) litten, hatten bei vielen praktischen Inhalten die Gelegenheit sich in der Sporthalle vor Ort auszutoben. Bewegung war da auch dringend angesagt, ansonsten wäre man/frau erfroren. Die meisten blauen Flecke gab es auf jeden Fall während des Bubble Ballspiels.

Neben dem Schulungsprogramm durfte natürlich die traditionelle Erkundung des soziokulturellen Umfeldes

nicht fehlen. Also auf nach Slagharen einem Freizeitpark ganz in der Nähe. Hier gab es genug Achterbahnen und ähnliche Attraktionen. Der Plan, einen neuen Plüschkumpanen für Kalle zu erobern, ist uns leider nicht gelungen. Doch auch andere Teilnehmer wurden dabei gesichtet, wie sie diesen Plan vergeblich versucht haben umzusetzen. Abends wurden einige Menschen dabei beobachtet, wie sie ihre Gesangsqualitäten weiterentwickelt oder ein Tänzchen in der örtlichen Disco auf's Parkett gelegt haben. Viel zu schnell ging es dann wieder nach Hause ...

Auf ein Neues im Jahr 2019 – Unterkunft schon gebucht. Wir sehen uns hoffentlich zahlreich wieder!

Angela Meier



Da werden Erinnerungen wach!



Man könnte fast glauben, Spaß bei der Arbeit



Grillmeister bei der Arbeit



Lachen, die Musik ist doch toll!



Kinder beim Spielen

Schulkindergruppe

montags 16 - 17:30 Uhr im
Gemeindehaus Bad Meinberg

4. Juni
Rund um Bäume
11. Juni
Kaffeeklatsch

Nein, wir kochen keinen Kaffee!
Aber Leckeres, was man bei dieser traditionellen Veranstaltung genießen kann.

18. Juni
Spielen ohne Sieger

Geht das, gibt es das? All das wollen wir gemeinsam ausprobieren. Es gibt also keine traurigen Gesichter!

25. Juni
Sonniger Nachmittag

Egal ob die Sonne scheint oder nicht – heute wird sie auf jeden Fall vorbeischaun.

2. Juli
WM der anderen Art

Die Fußball WM ist schon zur Hälfte vorbei. Auch wir wollen heute einen besonderen Weltmeister ermitteln.

9. Juli
Ice, Ice

Draußen ist es hoffentlich warm, deshalb soll es heute beim Spielen „kalt“ zu gehen. Wie wollen versuchen das Eis zu brechen. Und vielleicht gibt es ja auch noch eine kühle Überraschung der besonderen Art.

Die Kindergruppe macht Sommerpause. Wir starten am 17. September nach den Ferien neu.

Boys only

Zutritt nur für Jungs im
Gemeindehaus Bad Meinberg

Wir treffen uns in der Regel donnerstags jeweils von 16:30 – 18 Uhr im Gemeindehaus. Termine können bei Interesse bei Angela Meier nachgefragt werden!



Kinder-Treff Zentrum Moorlage

Dies ist der Treffpunkt für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden 2. Freitag in der ehemaligen Altentagesstätte Moorlage, Kolbergerstr. 2b; Eingang auf der Rückseite - in der Zeit von 15 bis 16:30 Uhr. An dem Nachmittag könnt ihr: Andere Kinder treffen, Spiele ausprobieren, euch austoben, kochen, kreativ sein

Unser Programm bis zu den Sommerferien 2018:

01. Juni 2018:

Ein Ausflug in die „Alte Post“

15. Juni 2018:

Der Kinder-Treff fällt leider aus!

29. Juni 2018:

Erfrischendes Sommerfest auf der Moorlage (bitte ein Handtuch mitbringen)



Da fiel mir Gott vor die Füße...

Ev. Pilgerzentrum auf dem Deutschen Wandertag 2018 in Detmold

Wahrscheinlich hat es sich schon in allen lippischen Kirchengemeinden herumgesprochen: Im August 2018 wird Detmold das Zentrum des 118. Deutschen Wandertages und die neugotische Christuskirche in Detmold zu einem evangelischen Pilgerzentrum.

Das Pilgerzentrum will die Besonderheiten des Pilgerns aufzeigen und die darin verborgene Sehnsucht. Es soll erfahrbar werden, dass Pilgern mehr ist als eine spirituelle Trendsportart. Pilgern ist eine Reise zu sich selbst und fördert das persönliche Wohl-Ergehen.

Eine Pilgerausstellung mit dem Titel „Pilgern – eine Sehnsuchtsreise zum Wohlergehen“ wird am Mittwoch, 15. August um 16 Uhr in der Christuskirche Detmold mit einem Vortrag eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 15. September und kann auch nach dem Wandertag von Gemeindegruppen besucht werden. Wenden Sie sich gerne an uns! Wir vermitteln Ihnen einen Ausstellungs-Begleiter.

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm aus Vorträgen, Gesprächen

und Gottesdiensten treten die Pilgerbegleiter aus Westfalen und Lippe mit Interessierten in den Austausch. Neben vielen anderen Vorträgen liest z. B. Felix Bernhard am 17. August um 19 Uhr aus seinem Buch „Dem eigenen Leben auf der Spur – Pilgern mit dem Rollstuhl“. Mit Bernd Lohse, Pilgerpastor aus Hamburg, begeben wir uns literarisch auf den Olavsweg in Norwegen und hören aus seinem Krimi „Familienbande“. Sechs Pilgertouren führen über den Weg „Pilgern in Lippe“, um nur einiges zu nennen. Aber schauen Sie doch selbst unter www.pilgern-in-lippe.de

Das Evangelische Pilgerzentrum beim Deutschen Wandertag ist täglich von 9 bis ca. 21 Uhr geöffnet. Täglich um 15 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wandertag2018.de.

Kontakt:

Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche, Tel. 05231/976742, pilgern@lippische-landeskirche.de



Auf dem Pilgerweg von Blomberg nach Schieder



Varieté war ein voller Erfolg!

Am Samstag, den 10. März 2018 gegen 15 Uhr hatte die Kindertagesstätte Regenbogen zu Ihrem 1. Regenbogen-Varieté in das Ev. Gemeindehaus in Bad Meinberg eingeladen.

Viele Gäste, ob jung oder alt, groß oder klein, zahlreiche Familien und Gemeindemitglieder waren der farnefrohen Einladung an diesem sonnigen Tag gefolgt.

Schnell war das Gemeindehaus gefüllt und es war schwierig, überhaupt noch einen Sitzplatz zu bekommen. Schon der erste Eindruck zeigte, dass sich die Kinder und Mitarbeiterinnen des Regenbogens viel Mühe beim Dekorieren und Gestalten des Gemeindehauses gegeben hatten und einige Stunden an Arbeit investiert wurden.

Das Gemeindehaus erstrahlte in den schönsten und fröhlichsten Regenbogenfarben. Um Punkt 15 Uhr starteten die unterschiedlichen Vorführungen der Kinder. Alle Programmpunkte waren perfekt auf das Motto „Regenbogen“ ab-

gestimmt, sei es mit ihren bunten Kostümen, ihren farnefrohen

Luftballons

und den passenden Requisiten. So wurden Tänze von den Kindern aufgeführt, wie ein Ballett oder auch der „Frühlings-Tanz“,



Lieder gesungen und akrobatische Übungen vorgeturnt. Ebenfalls fanden kleine „Regenbogen-Indianer“ den Weg auf die Bühne.

Die Zuschauer waren begeistert, mit wie viel Energie, Freude und Spaß die Kinder das Erlernte präsentierten. Es gehört eine Menge Mut dazu, um vor einem so großen Publikum vorzuführen. Wir können wirklich stolz auf alle Kinder sein, dass sie das Varieté mit Bravour gemeistert haben!

Aber auch die sehr gute Vorbereitung durch die Erzieherinnen spiegelte sich in den Leistungen der Kinder wider. Natürlich war zwischenzeitlich auch eine Pause vorgesehen, wo wir mit selbst gebackenen und zubereiteten Köstlichkeiten sowie frisch gekühlten Getränken bestens versorgt wurden. Selbstverständlich durfte das legendäre und heiß begehrte Popcorn an einem Varieté-Nachmittag nicht fehlen. Auch war Zeit für angenehme interessante Gespräche miteinander. Eine Tombola diente dem Erlös für das anstehende Jubiläumsfest der Kita im Sommer.

Mit witzigen Einlagen von Frau Stritzke und Frau Fricke-Begemann

wurden wir als Zuschauer durch das vielfältige Programm geführt und alle zum Mitmachen angehalten. Jeder Einzelne kam auf seine Kosten. Auch die Einlage der Erzieherinnen, als „ältere Herrschaften“ verkleidet, brachten mit dem Tanz „Let's twist again“ noch einmal eine mitreißende Stimmung in die Veranstaltung.

Der krönende Abschluss war das Lieblingslied der Kindergartenkinder mit dem bekannten Ohrwurm „Hulapalu“, wo auch der letzte Zuschauer mitschunkelte und nicht mehr auf seinem Platz zu halten war.

Die 3 Stunden des Programms vergingen wie im Flug. Wir fühlten uns rundum wohl und es fehlte an diesem Tag an nichts. Ein wunderschöner und fröhlicher Nachmittag mit zahlreichen Höhepunkten ging viel zu schnell gegen 18 Uhr zu Ende.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die dieses Varieté zu etwas ganz Einzigartigem und Besonderen gemacht haben.

Wir freuen uns auf das große Fest zum 25-jährigen Jubiläum im Juni bei Euch in der Kindertagesstätte Regenbogen und wissen schon jetzt, dass auch die bevorstehende Veranstaltung ein echtes Highlight werden wird!

Carolin Wiltschut

25 Jahre Ev. Kindertagesstätte Regenbogen

Ja, über 25 Jahre ist es nun schon her, dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, noch einen zweiten Kindergarten hier in Bad Meinberg zu bauen. Und nun sind 25 Jahre ins Land gegangen, so manches Kind mit seiner Familie und auch etliche Mitarbeiterinnen sind gekommen und gegangen.

So eine lange Zeit ist ein Grund, seine Woche lang ausgiebig und fröhlich bei uns in der Karlsbader Straße 14 zu feiern! Vom 18. bis 24. Juni soll unser Kindergarten ein Ort voll Freude, Lachen, Staunen und Feiern sein. Und zu einigen Veranstaltungen sind auch Sie, lieber Gemeindebrief-Leser und liebe -Leserin herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Am Montag, den 18.06. geht es damit los, dass wir uns und die Kinder auf diese ganz besondere Woche einstimmen, in der unsere Kita Geburtstagsfeier feiert.

Und jetzt schon die erste Einladung:

Dienstag-Nachmittag, den 19.06. ab 14:30 Uhr möchten wir Omas, Opas, Bewohner der Seniorenresidenz Rosengarten (zu denen wir regelmäßig Kontakt haben), aber auch alle anderen Interessierten Seniorinnen und Senioren in unsere Einrichtung einladen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen, Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und vielleicht auch das ein oder andere alte Kreisspiel zu erleben und zu spielen.

Am Mittwoch, den 20.06. findet vormittags die Geburtstagsfeier mit den Kindern der Kita statt. Uns alle erwartet ein Schlemmerfrühstück und bestimmt noch die ein oder andere Überraschung.

Der Donnerstag, 21.06. steht unter dem Motto: „Spielen ohne Grenzen“. Am Nachmittag ab 14:30 Uhr sind alle Kinder im Kindergartenalter und die Grundschul Kinder der 1. und 2. Klasse

Freitag, den 22.06. dürfen sich die Familien unserer Kita auf zwei musikalische Höhepunkte freuen: Olaf Schechten, der vor 5 Jahren unser Kita-Lied geschrieben hat, kommt für zwei Konzerte zu uns. Vormittags erfreut er die Kinder mit einem Konzert und um 16 Uhr mit einem weiteren für die gesamten Familien. Interessierte Gäste sind natürlich auch herzlich willkommen. Diesen Tag werden wir dann bei Pizza und Salaten ausklingen lassen.

Am Samstag, 23.06. um 18 Uhr findet eine gemeinsame Veranstaltung des Flötenkreises der Gemeinde und uns statt (der Flötenkreis feiert auch – sein 40-jähriges Jubiläum!): Freuen Sie sich auf ein wunderbares Konzert in der Kirche und danach auf einen schönen Abend im Gemeindehaus (siehe auch Information an anderer Stelle dieses Gemeindebriefes).

Den Abschluss bildet dann am Sonntag, den 24.06. unsere Jubiläumsveranstaltung, zu der wir natürlich viele Besucher erwarten. Sie beginnt um 15 Uhr in unserer Kita, dann können Sie unsere „Schatzkiste der Bibel“ mit viel Musik erleben, sich in der Cafeteria stärken, den Kindergarten erforschen, sich um 17 Uhr an dem Puppenspiel „Rosi und das Küchenmomster“ mit Olaf Möller erfreuen oder sich einfach überraschen lassen, was sonst noch so geboten wird.

Wir freuen uns schon alle sehr auf die gemeinsame Woche mit Ihnen und hoffen, viele fröhliche Gäste zu unseren Jubiläumsveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Die Mitarbeiterinnen

25 Jahre
Ev. Kita Regenbogen

Jubiläums-Feier
Sonntag, 24.06.2018
15.00 Uhr

Gottes bunter Regenbogen
in der Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“
Karlsbader Straße 14
Bad Meinberg

Flötenkreis
Schatzkiste der Bibel
Hüpfburg
Eltern-ErzieherInnen Chor
Posaunenchor

Schönes, Spannendes
Überraschendes

17:00 Uhr:
Puppentheater

Rosi und das Küchenmomster
Puppentheater mit Olaf Möller

Gelegenheit für eine
gemütliche Pausenbrotzeit
bietet unsere
Cafeteria

aus Bad Meinberg eingeladen, mit uns viel Spaß rund um unsere Kita zu erleben.



Naturwissenschaft zum Anfassen, Staunen und Ausprobieren!

In unserer Einrichtung ist der naturwissenschaftliche Bildungsbereich ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Unsere Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ teil und lassen viele Inhalte und Experimente in den Gruppenalltag einfließen. So ist naturwissenschaftliches Lernen fest in den Alltag unserer Einrichtung eingebunden.

Um im Bereich „Naturwissenschaften“ neue Anregungen und Impulse für die Kinder und Erzieherinnen zu bekommen, führten wir eine Aktionswoche zu diesem Thema durch. In verschiedenen Workshops unter der Leitung von Reinhard Stückerjürgen und seinen Mitarbeitern, erhofften wir uns viele anregende neue Impulse.

Im Frühjahr wurde die Kita Arche Noah zur Forschungsstation. Gemeinsam mit der Osthusenrich – Stiftung und dem Projektteam um Reinhard Stückerjürgen, erlebten die Kinder Naturwissenschaften. Die Osthusenrich- Stiftung übernahm einen großen Teil der Kosten, so dass nur ein geringer Anteil für die Eltern und die Einrichtung überblieb. (Ohne diese Spende wäre diese Woche nicht möglich gewesen).



In der Aktionswoche erlebten die Kinder der Einrichtung, zusammen mit ihren Erzieherinnen, Workshops zu den Themen: Lichtarchitektur, Kreativität an der Sandwanne, Wasserwerkstatt, Bauen mit Pisabausteinen, Musizieren mit Boomwhackers und Mathematische-Mengenerfassung. Im Verlauf der Woche war das Staunen der Kinder nicht aus den Gesichtern zu bekommen. Mit Entdeckungsgeist und Freude ließen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen auf neue Materialien ein und konnten so viele wichtige Erfahrungen machen. Herr Dr. Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung, besuchte uns am Montag und beteiligte sich an den architektonischen Bauten im Rahmen der Lichtarchitektur.

Abschluss dieser ereignisreichen Woche war ein gemeinsamer Samstagvormittag mit Eltern, Großeltern und Geschwistern. An diesem Tag hatten Geschwisterkinder und Eltern die



Wasser erleben

Möglichkeit an verschiedensten Workshops zum Thema teilzunehmen. Auf diesem Weg wollten wir die Familien in das Thema einbeziehen und für diesen wichtigen Bildungsbereich sensibilisieren. Gern würden wir auch nachfolgend Aktionen in diesem Bereich mit Eltern durchführen.

An diesem Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, nochmals alle Forschungsstationen auszuprobieren und ihr Wissen und Können an ihre Familien zu vermitteln. Es freute uns, dass fast alle Familien dieses Angebot annahmen und die Kita gut mit vielen gut gelaunten Menschen gefüllt war. In den Gesichtern mancher Eltern und Großeltern war ein kindliches Staunen zu entdecken. Abgerundet wurde das Angebot mit einem festen Workshop zum Thema Elektrizität, welcher auch von den Vätern und älteren Geschwistern gerne besucht wurde. Um 12:15 Uhr wurde das Buffet eröffnet, wofür die Familien Salate, Kuchen, Würstchen und vieles mehr gespendet hatten. Mit gefülltem Bauch, neuen Ideen und schönen Erinnerungen ging es dann für alle nach Hause. Wir werden noch lange an diese schöne Woche zurückdenken.

Kristina Göder, Thomas Schäpe



Malen mit Sand



Experimentieren mit Wasser



Mengen und Formen



Gotteshäuser in Horn

Liebe Eltern!

Auch dieses Jahr wollen wir uns auf den Weg machen, um Gottes Häuser in Horn zu besuchen. Orte des Glaubens, des Zusammenkommens, der Erziehung, der Zugehörigkeit. Wir, das sind die Kinder und Eltern der ev. Kindertagesstätte Horn. Ein Kindergarten, der schon Jahrzehnte lang Kinder unterschiedlicher Herkunft, Glaubens und Sprache, betreut. Unser Auftrag ist es, die Kinder so zu nehmen, wie Gott sie erschaffen hat. Integration ist gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung. Sie ist schon lange ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und nicht eine Modeerscheinung. Zusammen mit Ihnen, liebe Eltern, möchten wir die ev. - Kirche Horn, die katholische Heilig Kreuz Kirche, das mennonitische Bethaus und die Moschee besuchen. Wir wollen die Orte des Glaubens der Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, kennenlernen, die Schwerpunkte ihrer Arbeit erfahren und erfahrungsgemäß, die Gemeinsamkeiten herausfinden.



Diese Einladung brachten die Kinder nach Hause und, zu unserer großen Zufriedenheit, folgten ihr viele Familien. Kinder lernen die Welt kennen mit allen Sinnen. Um sie zu verstehen müssen sie sie **BEGREIFEN**. Dass dies auch für Erwachsene gilt, konnten wir bei unseren Besuchen feststellen. Wie hoch der Innenraum der evangelischen Kirche ist, zeigte uns Pastor Zizelmann mit Hilfe eines Luftballons an einem Faden. So manches Kind, aber auch Erwachsene, staunten darüber, wie lange die Spule aufgewickelt werden musste, bis der Luftballon die Decke erreichte.



Wer waren diese Menschen, die vor vielen Jahrhunderten ihrem Gott so ein beeindruckendes Haus gebaut haben? Und wer sind die Menschen heute, die dieses Haus mit Leben füllen? Auch wir, als evangelischer Kindergarten, gehören zu dieser Gemeinschaft.

Begreifen konnten wir auch vieles in der katholischen Kirche, in der wir in Gruppen aufgeteilt wurden, um die

wichtigsten Symbole des katholischen Glaubens (Altar, Jesus am Kreuz, ewiges Licht, Tabernakel, Taufbecken, Osterkerze, Maria mit Jesuskind, Weihwasserbecken) mit allen Sinnen zu erkunden. In der Abschlussrunde stellte jede Gruppe das Erfahrene vor und Frau Olma beantwortete alle Fragen.

Die Moschee in Horn besteht seit 1984. Trotzdem ist es für viele Horner noch ein unbekanntes Haus. Wir freuten uns, dass Herr Köse, als Vorbeter, Frau Yilmazer, als Frauenbeauftragte und Frau Berber, als Dolmetscherin, unsere Wissenslücken schließen konnten. Sie erklärten uns, die wichtigsten Symbole des Islams und beantworteten alle Fragen.

Seit fast drei Jahrzehnten gehört das mennonitische Bethaus zum Horner Stadtbild. Die Bibel, als Wort Gottes, ist der wichtigste Wegweiser im Leben der Gemeindemitglieder, die alleinige Richtschnur für Lehre und Leben, erklärte uns Herr Giesbrecht anhand vieler Beispiele.

Ganz nebenbei kristallisierte sich bei unseren Besuchen ein neues Thema heraus, dass die Kinder faszinierte. Das Thema MUSIK (Orgel, Gesang, Chöre, Orchester ...) Den Klang der Orgel kannten ja alle von unseren Familiengottesdiensten. Aber die Orgel von innen zu sehen, die vielen Pfeifen, Register und deren Funktionen, die

uns Jonathan Burg, der für uns an der Orgel spielte, gezeigt hat, ... - Das sieht man selten!

Dies bestätigte uns in unserem Vorhaben, das diesjährige Sommerfest unter dem Motto „Ein Ausflug in die Klassik“ zu feiern. Alle sind herzlich, am Sonntag, 01.07.2018 um 11 Uhr zu uns in den Kindergarten eingeladen.

Fazit unseres Projektes: Je mehr Raum wir dem Verstehen, **BEGREIFEN** schaffen, desto weniger bleibt dem Angreifen.

Mit freundlichen Grüßen
Anna Harms





Wechsel im Kirchenvorstandsvorsitz

Wer eine Bitte oder eine Frage an Hans Peter-Mischer hat, findet immer ein offenes Ohr bei ihm. Er hört sich alles ruhig an, versucht alle Seiten zu verstehen und in der Regel kann man mit seinem Verständnis und seiner Hilfe rechnen, wenn er die Zeit dazu hat.

So war es auch, als die Neuwahl für den Kirchenvorstandsvorsitzenden war. Rainer Holste, auch schon länger im Kirchenvorstand, hatte sich für 2 Jahre zuvor zur Verfügung gestellt. Weil er jedoch noch in Vollzeit bei der Stadt Horn-Bad Meinberg beschäftigt ist, wäre auf Dauer die zeitliche Belastung für ihn zu stark.

Am 22. März 2018 hat Hans-Peter Mischer diese Aufgabe übernommen. Es ist ein sehr vielschichtiges Amt mit vielen Ausschüssen für z. B. Friedhof, Kindergärten, Immobilien, land- und forstamtliche Flächen und mehr. Auch für die vielen hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde müssen Personalentscheidungen getroffen werden.

Herr Mischer sieht diese Aufgaben, und will sich so gut es ihm gelingt, ihnen stellen. Für diese Bereitschaft verdient er jetzt schon einen Dank.

Auch sonst kann man ihn ansprechen. 1963 wurde der Meinberger Posaunenchor gegründet. Seitdem ist er mit seiner Trompete dabei und hilft, wo er kann. Oder wenn der Frauenfrühstückskreis einen Bullifahrer für den Jahresausflug sucht, ist er da. Bei Bedarf fährt er sonntags die Kirchbesucher zur Kirche und zurück.

In der Freizeit ist er viel in der Natur unterwegs, unternimmt Reisen, fotografiert und beobachtet Vögel, Pflanzen und andere Tiere und versucht, die Natur als Jäger und Naturschützer zu verstehen.

Im letzten Jahr ist seine Frau leider verstorben, die mit ihm und mit 2 seiner Kinder im Posaunenchor aktiv war. Seine älteste Tochter freut sich, wenn er Zeit hat und ihren kleinen Sohn betreuen kann, wenn sie und ihr Mann sich einmal „freinehmen“ möchten. Diese schöne Aufgabe gibt ihm sehr viel Freude.

Wir wünschen ihm für alles, was ihm zufällt, Kraft und Ruhe, einfach nur, dass es so bleibt, wie er es jetzt schon ausstrahlt und gibt.

Doris Brörmeyer

Dank

Nach zweijähriger Amtszeit als Vorsitzender des Kirchenvorstands stellte sich Rainer Holste nun nicht mehr zur Wahl.

Wir danken ihm sehr herzlich für sein umfangreiches Engagement, das neben seiner Berufstätigkeit viel Zeit in Anspruch nahm, aber mit großer Umsicht und Verantwortungsbewusstsein zum Wohl unserer Gemeinde ausgeübt wurde.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass sich mit Hans-Peter Mischer ein sehr langjähriges und erfahrenes Mitglied des Kirchenvorstands für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm für seine Tätigkeit Umsicht, Kraft und Mut. Allem voran natürlich aber Gottes reichen Segen.

Irmela Lutterjohann-Zizelmann



Hans-Peter Mischer



Rainer Holste



Auswahl der Neuanschaffungen 2018

Die Bücherei schafft immer wieder Bücher an. Neuerwerbungen werden hier vorgestellt. Dies sind keine Rezensionen, sondern Verlagstexte.



Mariana Leky: Von der unbedingten Anwesenheitspflicht im eigenen Leben

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman.

Was man von hier aus sehen kann, ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Für Luise zum Beispiel, Selmas Enkelin, gilt es viele tausend Kilometer zu überbrücken. Denn der Mann, den sie liebt, ist zum Buddhismus konvertiert und lebt in einem Kloster in Japan ...



Leïla Slimani Dann schlaf auch du

Sie wollen das perfekte Paar sein, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen, alles irgendwie richtig machen. Und sie finden die ideale Nanny, die ihnen das alles erst möglich macht. Doch wie gut kann man einen fremden Menschen kennen? Und wie sehr kann man ihm vertrauen?

Sie haben Glück gehabt, denken sich Myriam und Paul, als sie Louise einstellen - eine Nanny wie aus dem Bilderbuch, die auf ihre beiden kleinen Kinder aufpasst, in der schönen Pariser Altbau-

wohnung im 10. Arrondissement. Wie mit unsichtbaren Fäden hält Louise die Familie zusammen, ebenso unbemerkt wie mächtig. In wenigen Wochen schon ist sie unentbehrlich geworden. Myriam und Paul ahnen nichts von den Abgründen und von der Verletzlichkeit der Frau, der sie das Kostbarste anvertrauen, das sie besitzen. Von der tiefen Einsamkeit, in der sich die fünfzigjährige Frau zu verlieren droht. Bis eines Tages die Tragödie über die kleine Familie hereinbricht. Ebenso unaufhaltsam wie schrecklich.



Rolf-Bernhard Essig: Perlen, Perlen, Perlen: eine Liebeserklärung in sieben schimmernden Kapiteln.

Eine Perle entsteht, wenn eine Muschel versehentlich ein Sandkorn verschluckt, so lautet ein weitverbreiteter Glaube. Aber stimmt das wirklich? Und weshalb verspeiste die schöne Ägypterin Kleopatra eine Perle zum Nachtisch? Wie hieß die berühmte Riesenperle, die im Lauf der Jahrhunderte zum Schmuck diverser Könige und schließlich sogar Elizabeth Taylors wurde? Wie viele Perlen zierten das Kleid der Oscar-Gewinnerin Lupita Nyong'o, und wer hat es gestohlen? Warum wirft man keine Perlen vor die Säue, und was hat das mit der Bergpredigt zu tun? Fragen über Fragen, die Rolf-Bernhard Essig wie immer höchst kenntnisreich und unterhaltsam zu beantworten weiß. Birgit Schössows hinreißende Illustrationen machen diese Liebeserklärung in sieben schimmernden Kapiteln zur Perle unter den Geschenkbüchern.



Jess Jochimsen: Abschlussball

Für Marten ist der Friedhof der richtige Ort: Friedhöfe sind ruhig, gut ausgeschildert und bieten ausreichend Schatten. Schon als Kind hat er die Befürchtung, nicht in diese Welt zu passen – und als sich die Möglichkeit auf ein Dasein frei von Unwägbarkeiten bietet, greift er zu: Er wird Beerdigungstrompeter auf dem Nordfriedhof in München und spielt den Toten das letzte Lied. Als Marten die Bankkarte seines soeben zu Grabe getragenen Klassenkameraden Wilhelm findet, beginnt eine groteske Irrfahrt. Ohne eigenes Zutun wird er in einen Strudel merkwürdiger Ereignisse gezogen und lernt all das kennen, wovon er sich zeit seines Lebens so mühsam ferngehalten hat: andere Menschen, Geld, Abenteuer, die Liebe.



Irene Dische Schwarz und Weiß

Es beginnt als Liebesgeschichte. Im New York der frühen 70er Jahre werden Lili und Duke ein Paar: Sie, die Tochter einer weißen Intellektuellen-Familie, mit allen Möglichkeiten aufgewachsen, die sich jedoch für die Arbeit als Krankenschwester entschieden hat und er, der schwarze junge Mann aus dem Süden. Sie leben eine Liebe, die verheerende Zerstörung in Kauf nimmt und doch alles zu verzeihen scheint. Während Duke zu einem gefeierten Weinexperten avanciert, wird die verträumte Lili als Model entdeckt. Ihr gemeinsames Leben entwickelt sich schnell zu einem rasanten Auf und Ab. Mit Schwarz und Weiß durchschreitet Irene Dische die letzten drei Jahrzehnte des letzten Jahrtausends, um nichts weniger als unsere Gegenwart auszu-leuchten.



Kirchgemeinde Horn

Konfirmationsgottesdienst mit Pastor Zizelmann am 22. April

Lisa Bocharov, Simon Garnjost, Malte Göllner, Luis Harte, Lea John, Til Kottmann,
 Ayleen Meier, Madeleine Nagel, Erik André Niere, Federico Pantani, Madlen Räker,
 Tim Schöffler, Luke Vogelsänger, Felicia Sophie Neumann, Marlene Rohde, Timo Vogelsmeier
 Holzhausen: Manuel David, Sebastian Hörig, Madleen Matthies, Joelina Müller
 Bellenberg: Fynn Berning, Gracia Kroll, Emma Voigt,

Kirchgemeinde Bad Meinberg

Konfirmationsgottesdienst mit Pastorin Irmela Lutterjohann-Zizelmann am 29. April

Sophia Bäker, André Deppe, Felix Jonathan Erber, Lena Feger, Miguel Feldmann, Svea Fischer, Justin
 James Fleckney, Vivien Fleckney, Markus Franke, Sina Hanning, Jasmin Kamke, Mia Krause, Jan Langlitz,
 Luca Joel Pape, Max Pape, Patrick Pieper, Fiona Zoe Rombach, Franka Ronkartz, Larissa Saak, William
 Vorndamme, Eileen Sabrina Wagner, Anna-Sophie Wefeler, Ronja Désirée Zizelmann





Ein erfolgreiches Kirchenasyl nach so langer Zeit

In letzter Zeit ist die politische Lage leider nicht sehr asylfreundlich. So versuchen immer wieder Menschen, das Kirchenasyl als falsch und unrecht darzustellen.

In unserer Gemeinde hat sich der Kirchenvorstand schon vor vielen Jahren bereit erklärt, für ein Kirchenasyl zur Verfügung zu stehen, wenn es denn Aussicht auf Erfolg hat. Kirchenasyl wird gewährt,

- bei Gefahr an Leib und Leben
- aus Humanität
- wenn eine Rückführung z. B. nach Ungarn, Italien, Rumänien o. ä. unzumutbar ist
- aus gesundheitlichen Gründen.

Bei einem Kirchenasyl hat der KV das Hausrecht, dem Asylsuchenden ist die Einschränkung seiner Unterkunft bewusst, die Gemeinde ist für die Unterkunft und Ernährung verantwortlich, für den Schutz der Landeskirche.

Die Landeskirche ist über das Kirchenasyl unterrichtet, ebenso die öffentlichen Behörden. Das Kirchenasyl ist somit nicht illegal. Die Landeskirche übernimmt alle juristischen Angelegenheiten.

Im Internet unter: Lippische Landeskirche Kirchenasyl kann man sich ausführlich über das Kirchenasyl informieren.

So war das auch bei Frau Alekperova, die mit ihren Kindern seit Mai 2005 bei uns im Gemeindehaus wohnt. Frau Alekperova ist Christin aus Armenien, ihr Mann ist aus Aserbeidschan und vom Islam zum Christentum übergetreten. In unserem Gemeindebrief vom Mai 2005 finden sich die genauen Umstände der Gewährung des Kirchenasyls für die ganze Familie. Der Bericht findet sich auf unserer Internetseite. Nach 6 Monaten im Kirchenasyl bekam die Familie das Bleiberecht. Die schwerwiegende posttraumatische Störung

bei Frau Alekperova war für die ganze Familie sehr belastend. Frau Berghahn brachte Frau Alekperova regelmäßig mit dem Auto nach Herford zur Behandlung. Frau Alekperova ist ihr bis heute dankbar dafür. Immer hatte Frau Berghahn eine kleine Praline für sie, wenn sie von einer Sitzung wieder abgeholt wurde. Herr Dr. Kreutzer fuhr



den jüngsten Sohn regelmäßig in den Kindergarten und holte ihn ab. Auch dafür und die Hilfen durch Herrn Fleck und den Kirchenvorstand und viele andere Gemeindeglieder, die sich um Betreuung, Beratung, Lebensmittel, Schulsachen und vieles mehr gekümmert haben, ist Frau Alekperova unaussprechlich dankbar.

2009 wurden der Vater und der älteste Sohn in einer Nacht- und Nebelaktion ausgewiesen. Der Schock sitzt bis heute tief und kann nie überwunden werden.

Nun endlich in 2018 hat Frau Alekperova den Aufenthaltstitel, seit 2015 die Arbeitsgenehmigung. Nun kann sie nach 18 Jahren endlich ihre Verwandten sehen und neu dazugekommene kennen lernen. Die Söhne

kennen ihre Verwandten bisher schließlich nur über Skype.

Jetzt endlich kann Frau Alekperova ruhig schlafen. Sie hat keine Angst mehr, was wohl morgen passieren kann, was sagt die Ausländerbehörde, darf sie bleiben oder nicht, sie wacht nicht mehr schweißgebadet auf, wenn unangekündigt jemand klingelt. Endlich kann sie durchschlafen.

Frau Alekperova findet nichts schlimmer, als wenn man nicht arbeiten darf. So betrieb sie von 2009 - 2015 ehrenamtlich einen Nähkurs für Anfängerinnen im Gemeindehaus. Jetzt arbeitet sie in einem Seniorenstift in Meinberg und ist zwar oft müde aber total glücklich. Sie verdient ihr eigenes Geld und benötigt keine Unterstützung. Ihr Sohn macht im Seniorenheim eine Lehre als Altenpfleger. So muss es sein, die Kinder haben genug zum Essen, können in die Schule

gehen, keiner muss hier verhungern und eine Krankenversicherung gibt es auch. Da kann man nur glücklich sein. Frau Alekperova wünschte sich, dass alle Asylsuchenden gleich arbeiten könnten. Das würde ihnen helfen und den Staat Kosten sparen. Rumsitzen und nichts machen zu können ist furchtbar.

Frau Alekperova gehört der russisch-orthodoxen Kirche in Bielefeld-Sennestadt an. Dort gehen sie und ihre Söhne regelmäßig hin und haben einen guten Kontakt zu den anderen Kirchenmitgliedern.

Frau Alekperova ist glücklich, dass sie Kirchenasyl erhalten hat und findet es richtig, dass es das Kirchenasyl gibt.

Sabine Vogt



Wir stellen vor: Sisy Kroll

Auch nach dreizehn Jahren hat Sisy Kroll immer noch ein bisschen Lampenfieber, wenn ein neuer Krabbelgottesdienst vor der Tür steht. Sie ist mit viel zu viel Herzblut bei der Sache, als dass sie richtig „cool“ bleiben könnte. „Für mich ist es jedes Mal eine kleine Herausforderung, vor der Gruppe zu sprechen“, sagt die Frau, die seit 2005 Herz und Seele des Krabbelgottesdienstes in der Horner Kirchengemeinde ist.



Es macht viel Arbeit. Aber es lohnt sich. Die Kinder geben einem so viel zurück. Ihr Lachen, ihre Neugier und Vorfreude auf alles, was kommt, ihre Energie.

Dann schmunzelt sie: „Und auch ihre Unbefangenheit, wenn sie sich im Kirchenraum bewegen. Für die Kinder ist die Kirche dann ein großartiger Spielplatz, hier haben sie einfach nur Spaß. Das ist doch ein wunderschöner, ungezwungener Einstieg ins Gemeindeleben, oder?“ Ist es, ohne Frage.

Dabei wurde es ihr nicht in die Wiege gelegt, einmal den Horner Krabbelgottesdienst zu leiten. Geboren und aufgewachsen in Brandenburg an der Havel sprach erst mal nichts dafür, dass sie ihr Lebensweg eines Tages nach Horn-Bad Meinberg führen würde.

Doch dann begann sie 1992, mit sechzehn Jahren, eine Ausbildung als Köchin in Bad Meinberg. Damals lief der Kurbetrieb in Bad Meinberg noch auf vollen Touren und sie hatte das Gefühl, allein unter lauter alten Leuten zu sein. Aber warum ist sie nach der Ausbildung weiterhin in Lippe geblieben? „Der Liebe wegen“, sagt sie und schmunzelt dabei. Dieser Liebe wegen, die sie 1997 kennengelernt hat, genießt sie jetzt die frische Höhenluft in Bellenberg, zusammen mit Ehemann, Tochter und Sohn.

Ihre Heimatstadt Brandenburg ist deshalb nicht völlig vergessen, ihre Eltern leben noch dort und wenn es passt, fährt sie gern dorthin. Zwischenzeitlich hat sie eine zweite Ausbildung absolviert – diesmal zur Altenpflegerin.

Und wie ist Sisy Kroll dann zum Krabbelgottesdienst gekommen? „Durch die Taufe meiner Tochter“,

berichtet sie. „Als ich sie angemeldet habe, wurde ich gefragt, ob ich willens sei, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen.“ In ihrer Kindheit und Jugend in der DDR war sie mit Kirche nicht in Berührung gekommen. Sie entschied sich und das Mädchen wurde getauft. Damals plante die Pastorin gerade den ersten Krabbelgottesdienst und die Eltern wurden gefragt, wer denn mitmachen würde. Da Sisy Kroll eine Frau ist, die anpackt, wenn es etwas zu tun gibt, machte sie mit.

„Ich habe mich gemeldet, ohne eigentlich zu wissen, was auf mich zukommt. Und seitdem bin ich dabei.“ Sie übernahm bald die Leitung und damit die Verantwortung für dieses neue Angebot der Kirchengemeinde. Das war 2005 und bis heute hat sich an ihrem Elan, ihrem Einsatz und an ihrer Begeisterung für das Projekt nichts geändert. Viermal pro Jahr gibt es seitdem einen Krabbelgottesdienst für Kinder von 0 bis 5 Jahre, mit wechselnden Themen.

Im Schnitt sind es zehn Kinder, die an Handpuppenspiel, Mitmachgeschichten, Laternen in der verdunkelten Kirche und vielen Liedern ihre Freude haben. „Singen ist sehr wichtig“, findet Sisy Kroll. „Zur Begrüßung wird stets das Lied: ‘Gott hat alle Kinder lieb’ gesungen. Dann kommt immer ein Lied, das zum jeweiligen Thema passt.“ Zum Schluss gibt es den Abschluss-Segen, bei dem die Kinder aktiv mitmachen.

Sisy Kroll hat dabei den Anspruch, immer wieder eine Dekoration passend zum Thema zu gestalten. „Dann stehen da schon mal ein paar Schafe“ ver-

rät sie, „oder der Turm zu Babel aus Legosteinen.“ Aber sie ist nicht allein mit diesen Aufgaben. Ein Team von vier Leuten arbeitet routiniert zusammen. Dazu kommt gelegentlich die Unterstützung durch Konfirmanden. Vor allem bei Rollenspielen sind die „Großen“ ein unverzichtbarer Faktor. Wenn dann die Eltern der Kinder auch noch mitmachen, dann wird daraus eine runde Sache. Dabei wird auch schon mal die Weintraubendekoration von einem kleinen Schleckermaul stibitzt, oder ein Teilnehmer rumpelt plötzlich mit seinem Bobbycar durch die Kirche. „Das sind Bilder, die vergisst man nicht“, erinnert sie sich gern. „Die Kinder nehmen die Kirche ganz anders wahr als die Erwachsenen. Wenn sie mal nicht mehr zuhören wollen, dann lassen wir sie einfach laufen. In der Kirche sind sie ja geschützt, sie können nicht weglaufen. Irgendwann sind sie zurück und machen wieder ganz fröhlich mit. Das ist schön, das macht Spaß.“

Alle fünf Jahre feiern die Macher des Krabbelgottesdienstes ein Fest. 2020 wird es wieder soweit sein. Sisy Kroll und ihr „tolles Team“ freuen sich schon darauf.

Für Sisy Kroll brachte die Einbindung in die Gemeindefarbeit auch eine sehr persönliche Entscheidung mit sich. Am 09.03.2013 ließ sie sich im Rahmen eines Krabbelgottesdienstes von der Pastorin Petra Stork taufen. Halbe Sachen macht sie nicht.

Wolfram Tewes



Veranstaltungen Holzhausen

Seniorenresidenz

Hermannshof, Haus 2:

freitags: 1. Juni, 10 Uhr
6. Juli, 10 Uhr

Offene Tür Holzhausen

dienstags: 12. Juni, 15 Uhr
10. Juli, 15 Uhr

Plattdeutscher Nachmittag

dienstags: 19. Juni, 15 Uhr
17. Juli, 15 Uhr

Frühstück Holzhausen

freitags: 1. Juni, 9 Uhr
6. Juli, 9 Uhr

Bitte bis Mittwoch vor dem Frühstück anmelden bei einer der folgenden Personen:

Sigrid Demanet Tel. 05234 9198050

Gertrud Nitschke Tel. 05234 2802

Brigitte Ostermann Tel. 05234 4506

Der Kostenbeitrag beträgt 3 €.

Kino in der Kirche

Junges Licht

Am Freitag, den 22. Juni 2018 gibt es in der Holzhauser Kirche um 19 Uhr wieder einen Kinoabend.

Die 60er-Jahre, ein Sommer im Ruhrgebiet. Der Krieg ist vorbei. Das Ruhrgebiet sorgt mit Kohle und Stahl für das Wirtschaftswunder und den Fortschritt der gesamten Republik. Die Gastarbeiter sind

schon da und Tante-Emma-Läden noch rentabel. Während die Männer unter Tage malochen, vertreiben sich die Jungen ihre Zeit mit Zigaretten, Bier und Obszönitäten. Doch der 12-jährige Julian ist anders. Mit Neugier beobachtet er, was um ihn herum geschieht. Besonders angeht es ihm die frühreife Nachbarstochter Marusha. Als sich die latente erotische Spannung an einem heißen Sommertag plötzlich entlädt,



gerät das Leben von Julian und seiner Familie aus der Bahn. Daraufhin packt er seine Sachen, läuft von zu Hause weg und vertraut sich dem Pfarrer an. „Junges Licht“ ist ein Film über den Zustand der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit - noch bevor der Himmel über der Ruhr wieder blau wurde. Mit außergewöhnlicher Bildgewalt fängt „Junges Licht“ die Poesie des gleichnamigen Romans von Ralf Rothmann ein.

Umbaumaßnahmen der Neuapostolischen Kirche beendet

Viele Wochen war die Neuapostolische Kirche aus der Kampstraße während der Umbaumaßnahmen in ihrer Kirche unser Gast in der Kirche in Holzhausen. Sie haben sich dort sehr wohl gefühlt und man ist sich bei allen Unterschieden doch etwas näher gekommen. In Auszügen drucken wir hier aus dem Brief des Gemeindevorstehers, Herrn Bieseke, an die Kirchengemeinde Horn.

Ostersonntag war es soweit. Nach ca. 6-monatiger Renovierung konnte die neuapostolische Kirchengemeinde Horn Bad Meinberg wieder zurück in ihr Kirchengebäu-

de, Kampstraße 26. Neben der neuen Außentür wurde außen nur die Treppe und die Rollstuhlrampe überarbeitet.

Innen ist alles viel heller und behindertengerecht gestaltet worden. Weiße Wände, helle Holzbestuhlung, ein heller Fußbodenbelag, neue Beleuchtung sowie ein indirekt beleuchtetes Kreuz gestalten die Räume. Die Toilettenanlagen sind auf den neuesten Stand gebracht worden. Sakristei und Mehrzweckraum sind ebenfalls hell gestaltet und eingerichtet. Eine Sat-Anlage



zum Empfang überregionaler Gottesdienste rundet das Ganze ab. Den ersten Gottesdienst leitete der zuständige Bezirksvorsteher Kurt Messmann. Eine Bibellesung, Chorgesang und Feier des Heiligen Abendmahls waren Höhepunkte des Gottesdienstes. Im Anschluss gab es zur Feier des Tages einen kleinen Sektempfang.

Dankbar schauen die Gemeindeglieder auf das sichtbare Ergebnis der Baumaßnahme, aber auch auf die Möglichkeit, während der Renovierungszeit, Gottesdienste in der evangelischen Kirche in Holzhausen zu feiern.

Von der Möglichkeit als Gemeinde zusammen zu bleiben hat die überwiegende Mehrzahl der Gemeindeglieder Gebrauch gemacht. Besonderen Dank gilt Pastorin Stork, Pastor Zizelmann, aber auch dem Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde, die solches ermöglicht hat.



Alle, die in Münster dabei waren

Konfirmandenfreizeit in Münster

Ein letztes Mal in ihrer Konfirmandenzeit machte sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg ins westfälische Münster ins Jugendgästehaus am Aasee.

Thema des Vorstellungsgottesdienstes in diesem Jahr war „Mein Glaube – unverwechselbar und wertvoll ...“ Schon im Vorfeld hatten sich die Konfirmanden mit dem Thema „Glaube“ in allgemeiner Form beschäftigt. In Münster sollten sie sich auf ihre persönlichen Bekenntnisse konzentrieren und diese auch for-

mulieren, was gar nicht so einfach war. Künstlerisch austoben konnten sich die Konfirmanden dann mit Farbe und Pinsel. Ihre vorher formulierten Glaubensbekennt-



Rauchende Köpfe



Spielerische Pause



Musikalisches Vorlesen



nisse hieß es jetzt in Farbe und Form umzusetzen, dabei sind natürlich tolle Kunstwerke bzw. Glaubensstäbe produziert worden, die ja bereits im Vorstellungsgottesdienst anerkennend bewundert worden sind.

Alle Gruppen konnten sich nach getaner Arbeit am letzten Abend bei

einem Filmabend entspannen, alle Bestandteile des Gottesdienstes waren schließlich ausgesucht, diskutiert, geschrieben und getippt. Natürlich wurde nicht nur gearbeitet. Die eine oder andere Aktion trug auch zum Entspannen bei. Stichwort: Powershopping.

Bevor es zurück ins Lipperland ging, wurden alle Beiträge bei einem Generaldurchlauf das erste Mal öffentlich vorgestellt. Der Vorstellungsgottesdienst konnte also kommen.

An dieser Stelle natürlich ein Danke an alle mitreisenden Teamer – mit euch machen solche Wochenenden doppelt Spaß!

Angela Meier



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Ab Ihrem 80. Geburtstag versuchen wir, Ihnen mit einem Besuch von Ihrer Kirchengemeinde zu gratulieren. Wir haben dazu einen Besuchsdienstkreis. Vor Ihrer Tür können im Namen der Kirchengemeinde stehen: Elke Bach, Sigrid Demanet, Dorit Giefers, Gertrud Gunter, Sabine Vogt, Pastor Wolfgang Loest oder Pastor Matthias Zizelmann. Wenn Sie sich über einen Besuch zu Ihrem Geburtstag freuen, auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Hier aufgeführt sind alle Geburtstagskinder, die 70, 75 oder 80 Jahre und älter werden. Erst ab dem 80. Geburtstag wird also auch jeder weitere Geburtstag veröffentlicht.



Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Holzhausen:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Goldene Hochzeit:

Diamantene Hochzeit:

Willem und Cornelia Buesink, geb. Kooy

Bestattungen Horn:

Holzhausen:

Bellenberg:

Bellenberg:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht Ihr Pfarr-Team, Irmela Lutterjohann-Zizelmann und Matthias Zizelmann, persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Bad Meinberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



Bad Meinberg

- 02.06. (Samstag)
9:30 - 11:30 Uhr: Kinderkirche (mit Frühstück) im Gemeindehaus
- 03.06. (1. So. nach Trinitatis)
siehe unter Bellenberg
- 10.06. (2. So. nach Trinitatis)
17 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Kollekte: kirchliche Arbeit in Polen
- 17.06. (3. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Klassengottesdienst in der Pfarrscheune, Mühlenstraße 8, Reelkirchen/Blomberg
- 24.06. (4. So. nach Trinitatis)
15 Uhr im Kindergarten Regenbogen: Jubiläumsgottesdienst der Kita Regenbogen, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Flötenkreis und Posaunenchor, Kollekte: religionspädagogische Angebote in den Kitas
- 01.07. (5. So. nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pastor Zizelmann, Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
- 07.07. (Samstag)
9:30 - 11:30 Uhr: Kinderkirche (mit Frühstück) im Gemeindehaus
- 08.07. (6. So. nach Trinitatis)
siehe unter Holzhausen
- 15.07. (7. So. nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Kollekte: Im Dialog mit anderen Religionen ev. glauben
- 22.07. (8. So. nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Pastor Zizelmann, Kollekte: Ev. Familienbildungsarbeit in der Lippischen Landeskirche
- 29.07. (9. So. nach Trinitatis)
siehe unter Horn

Leopoldstal

- 05.08. (10. So. nach Trinitatis) Seite 8
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal
Prädikantin Vanessa Kautz, Pastorin Schulz

Kirchbus Bad Meinberg oder Horn

Wer mit dem Kirchbus gefahren werden möchte, meldet sich in Bad Meinberg bis spätestens Freitag – zwischen 10 und 11:30 Uhr – im Gemeindebüro (Tel. 05234 99154) oder in Horn – zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 05234 3636)

Horn

- 02.06. (Samstag)
10 - 12:30 Uhr: Kinderkirche
- 03.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)
siehe unter Bellenberg
- 10.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Pastorin Lutterjohann-Zizelmann mit AM
Kollekte: Kirchl. Arbeit in Rumänien
- 17.06. (3. So. nach Trinitatis)
siehe unter Bad Meinberg
- 24.06. (4. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Prädikant Obergöker
Kollekte: Arbeitslosenzentrum
- 01.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Familiengottesdienst zum Sommerfest in der Kita Südholzweg
Pastorin Lutterjohann-Zizelmann
- 07.07. (Samstag)
10 - 12:30 Uhr: Kinderkirche
- 08.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)
siehe unter Holzhausen
- 15.07. (7. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Pastor Zizelmann mit Abendmahl
Kollekte: Weltbibelhilfe
- 22.07. (8. Sonntag nach Trinitatis)
siehe unter Bad Meinberg
- 29.07. (9. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Horn mit Posaunenchor
Pastor Zizelmann und Prädikant Obergöker

Im Klingelbeutel sammeln wir im Juni für unsere Partnergemeinde in Ghana und im Juli für das Haus der Jugend „Alte Post“.

Holzhausen

- 08.07. (6. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Sommertreff
Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Pastor Zizelmann, Pastor Loest

Bellenberg

- 03.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)
10:30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst auf der Freilichtbühne Bellenberg
Pastor Zizelmann Kollekte: Stationäres Hospiz
- 15.07. (7. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Pastorin Lutterjohann-Zizelmann

